



# **Jahresbericht zum Vereinsjahr 2010/2011**

**Anlässlich der Generalversammlung  
vom 24. Mai 2011  
Hotel Kreuz, Jona**

**Rapperswil-Jona, 15. Mai 2011**

# **Jahresbericht des Präsidenten für das abgelaufene Vereinsjahr 2010/2011**

anlässlich der GV vom 24. Mai 2011, im Hotel Kreuz in Jona

## **Rückblick auf die GV vom 1. Juni 2010**

An unserer letzten GV konnten wir wiederum die erfreuliche Zahl von rund 110 SupporterInnen im Kreuz in Jona begrüßen. Einleitend verabschiedete der Präsident und die GV mit einigen dankenden Worten den langjährigen VR-Delegierten Bruno Hug, der auf die GV der Lakers Sport AG vom 1. Juli 2010 seinen Rücktritt bekannt gab.

Als Gäste der GV konnten wir von der Geschäftsleitung der Lakers Sport AG Reto Klaus, den neuen Trainer Christian Weber sowie das neue VR-Mitglied Christian Stöckling begrüßen.

Zügig wurden die Mitglieder anhand der Traktandenliste über die Aktivitäten des Vereins informiert. Die statutarischen Geschäfte wurden durch die Versammlung allesamt einstimmig und ohne grosse Diskussionen genehmigt.

Der Kassier, Christian Cotti, erläuterte die Jahresrechnung des vergangenen Vereinsjahres. Die Rechnung schliesst bei einem Ertrag von Fr. 825'971.00 mit einem Verlust von Fr. 1'674.35 ab.

Im Vereinsjahr 2009/2010 verzeichnete der Verein aus Mitgliederbeiträgen Einnahmen in der Höhe von Fr. 825'971.00, diese wurden RJ Lakers vollumfänglich als Zuwendungen abgeführt. Für Vereinsanlässe wurden insgesamt rund Fr. 21'000.00 ausgegeben. Auf der Ertragsseite standen die Einnahmen des Kick-off Events mit Fr. 15'938.80 zu Buche. Dazu kam der Sponsoringbeitrag von rund Fr. 6'971.00. Beide ermöglichten uns die Finanzierung der Vereinsanlässe.

Der Kassier Christian Cotti stellte noch kurz die vorhandenen Restposten von Merchandising Artikel vor, welche anschliessend an die GV vor Ort zum Verkauf angeboten wurden.

Der Revisor Andreas Schawalter bestätigte die ordnungsgemässe Führung der Buchhaltung und dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Der gesamte Vorstand einschliesslich des Revisors stellte sich wiederum für ein weiteres Jahr zur Wiederwahl und wurde einstimmig auch gewählt. Die Mitgliederbeiträge wurden auf dem alten Stand von Fr. 220.– belassen. Die Saisonkartenpreise blieben ebenso unverändert auf dem alten Niveau, sodass sich für die SupporterInnen nichts ändert.

Das Budget wurde von Christian Cotti vorgestellt. Nebst einer leichten Abnahme der Mitglieder-Beiträge und Zuwendung an die RJ Lakers von rund Fr. 820'000 wurde ein Verlust von Fr. 700.00 budgetiert. Das Budget wurde von der Versammlung ohne Gegenstimme verabschiedet.

Im Anschluss an die Versammlung gab unser damaliger neuer Trainer Christian Weber einige Infos zum Sommertraining. Er stellte die auf die neue Saison hin getätigten Verpflichtungen vor und erläuterte die dahinter stehenden Überlegungen der sportlichen Kommission.

Anschliessend stellte Max Eberle vom Verwaltungsrat, ein weiterer unserer eingeladenen Gäste, das Team der Lakers Nachwuchsorganisation mit seinen vielen Helfern vor und schilderte die Aufgaben und Probleme, welche sich im Alltag bei der Betreuung und Rekrutierung von jungen Spielern stellen.

Bruno Hug hielt in seiner Abschiedsrede einen Rückblick auf die verflossene Saison 2009/2010 und legte seine Sicht der Entwicklung und Geschehnisse der Saison dar. Selbstkritisch gestand er auch Fehler ein, adressierte aber auch die Probleme eines kleinen Clubs mit seinen finanziellen Beschränkungen. In seinem Ausblick auf die Zukunft gab er seiner Besorgnis rund um die Fanszene und die Gewalteskalationen Ausdruck und zeigte ein düsteres Bild für die Zukunft des Clubs, sollten diese Probleme nicht in den Griff zu bekommen sein. Abschliessend bedankte er sich bei Vorstand, GL und den vielen ehrenamtlich tätigen Helfern für die tolle Zusammenarbeit und wünschte seinem Nachfolger Christian Stöckling viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe.

Christian Stöckling freute sich in seinem ersten offiziellen Auftritt als neuer VR-Delegierter der Lakers Sport AG auf seine Arbeit. Als grosses Thema und Anliegen, welches er in den nächsten Monaten angehen möchte, führte er die Problematik rund um die eskalierenden Gewaltszenen an.

Gegen 21.45 Uhr konnte die Versammlung geschlossen werden und die GV-Teilnehmer konnten sich am traditionellen kleinen Imbiss stärken.



## **Arbeiten im Supporter-Vorstand im abgelaufenen Vereinsjahr**

Der Vorstand traf sich im abgelaufenen Vereinsjahr 2010/2011 im monatlichen Rhythmus zu 11 Vorstandssitzungen. Auch pflegte man einen regen Kontakt zur Geschäftsstelle der Lakers Sport AG, insbesondere nach den erfolgten Rochaden in der Geschäftsleitung mit dem Wechsel von Reto Klaus zu Christian Stöckling, der interimistisch die Geschäftsführung der Lakers Sport AG übernahm.

Für die sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit Christian Stöckling, VR-Delegierter der Lakers Sport AG, aber auch seinem Vorgänger Reto Klaus sowie dem Marketing-Leiter Roger Sigg entbieten wir hier an dieser Stelle einmal mehr unseren speziellen Dank. Herzlich bedanken möchten wir uns auch diesmal wieder bei Frau Sandra Allemann-Cadonau, welche uns in administrativen Belangen im verflossenen Vereinsjahr erneut hervorragend unterstützte.

Die Hauptarbeit betraf insbesondere die Vorbereitung und Durchführung der diversen Anlässe sowie die Koordination der diversen Aktivitäten und Aufgaben, welche den Vereinsbetrieb während der Saison betreffen (wie z.B. die Herausgabe unserer Vereinszeitung oder die Vorbereitung der diversen Vereinsanlässe.) sowie nach Abschluss der Saison jeweils die Vorbereitung und Planung der alljährlichen Generalversammlung.

Ebenso versuchten wir auch im verflossenen Vereinsjahr noch den verbliebenen Restposten unserer Merchandising-Artikeln an die Frau resp. Mann zu bringen. Wir arbeiten allerdings noch daran, die letzten Restposten zu verkaufen. Den Materialwert haben wir ja bereits zu lasten der letzten Jahresrechnung vollumfänglich abgeschrieben. Unser Optimismus stiess leider nicht auf die nötige Resonanz, sodass wir künftig auf solche Aktionen vollumfänglich verzichten werden.



## **Finanzstatus**

Nach den beiden vergangenen sportlich völlig missratenen Saisons, müssen wir nun einen weiteren markanten Rückgang der Anzahl Supporter-Mitglieder hinnehmen.

Neu können wir bloss noch einen Bestand von 500 Mitgliedern gegenüber 552 Mitglieder im Vorjahr ausweisen, was einen Rückgang um rund 50 Mitglieder bedeutet. Dieser Mitgliederschwund manifestiert sich natürlich auch in einem Rückgang bei den Supporter-Karten, welche sich neu auf rund 700 Karten belaufen und einen Rückgang um rund 100 Supporterkarten bedeutet.

Wir hoffen, dass wir mit den Veränderungen in der Struktur der Lakers-Organisation aber auch in der Mannschaft die Talsohle erreicht haben, es sportlich aufwärts geht und wir das Niveau beim Mitgliederbestand für die kommende Saison halten können.

Diese negative Entwicklung im Mitgliederbestand spiegelt sich natürlich in den Zuwendungen an die Lakers. Im abgelaufenen Vereinsjahr konnte der Supporter-Verein den Lakers einen Betrag von Fr 724'000.- überweisen. Der eigentliche Supporterbeitrag spült den Lakers einen Betrag von gegen Fr. 176'000.- in die Kasse, was einen Rückgang um rund Fr. 30'000.- bedeutet. Der Rückgang in diesem Supporterbetrag konnte dank faktisch gleichbleibendem Bestand bei den ``Supporter-Top`` nur marginal gemildert werden.

Im Bereich der Supporteranlässe konnten wir zwar auch dieses Jahr einen erfreulichen Gewinn von rund Fr. 3'500.- erwirtschaften. Nichtsdestotrotz konnten wir die

entstandenen Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr nicht vollumfänglich kompensieren und müssen auch dieses Jahr einen gegenüber dem Vorjahr leicht reduzierten Verlust ausweisen.

Eine leichte Reduktion des Verlustes gegenüber dem Vorjahr ist hier nur ein schwacher Trost, denn grundsätzlich gehen jährlich erwirtschaftete Verluste an die Substanz unseres Vereinsvermögens.

Wir sind deshalb stärker denn je gefordert, in Zukunft unsere Anstrengungen zur Erschliessung von zusätzlichen Geldmitteln nicht abreißen zu lassen, um den Supporterverein nachhaltig in der Gewinnzone zu halten. Mit der Lancierung von Merchandising-Produkten haben wir Schiffbruch erlitten. Es bleibt uns letztendlich bloss die Gestaltung von attraktiven Events wie z.B. der Kickoff-Anlass zu Beginn jeder Saison, zu dessen Teilnahme ich Sie auch dieses Jahr wiederum ermuntern möchte. Es braucht letztendlich aber Ihre Unterstützung und Goodwill, damit unsere Bemühungen, eine solide finanzielle Basis zu erreichen, auch greifen werden. Obwohl der Verein nicht primär Profit abzuwerfen hat, gilt es trotzdem unseren finanziellen Handlungsspielraum zu bewahren. Dazu möchten wir nochmals die Idee, welche wir eigentlich bereits für das verflossene Vereinsjahr ins Auge fassten, lancieren, nämlich pro Monat einen Supporter-Apéro in der Supporter-Beiz durchzuführen, welcher durch ein oder mehrere Supportermitglieder gesponsert wird. Als Gegenleistung kann die Beiz und die Multimediainfrastruktur im Stadion als attraktive Werbepattform genutzt werden. Wir werden Sie über das beabsichtigte Leistungs-Package im nächsten Cocktail noch genauer informieren.

Aufgrund der sportlich erneut enttäuschenden letzten Saison, beantragen wir der heutigen Generalversammlung, die Mitgliederbeiträge fürs neue Jahr unverändert zu lassen. Deshalb haben wir in der Budgetierung der Einnahmen für die nächste Saison uns einmal mehr Zurückhaltung auferlegt und die Einnahmen knapp auf dem Vorjahresniveau veranschlagt, in der Meinung, dass wir der schlechten Saisons genug erlebt haben und die nächste Saison besser werden muss. Dank Einsparungen auf der Kostenseite - Portokosten werden neu von den Lakers übernommen - haben wir für die nächste Saison wieder einen kleinen Gewinn budgetiert.



## **Vereinsanlässe**

Auch dieses Jahr pflegten wir mit unserem traditionellen *Kickoff-Anlass* die Nähe zu unserer Mannschaft und deren Staff.

Rund 130 SupporterInnen sowie ca. 40 eingeladene Gäste fanden sich anfangs September im Raiffeisen-Pavillon bei herrlichem Wetter zum traditionellen Kickoff ein. Ehrengast war wie immer die erste Mannschaft samt Staff, sowie Reto Klaus und Roger Sigg von der Lakers Geschäftsleitung. Ebenfalls durften wir den neuen VR-Delegierten Christian Stöckling sowie den aus dem VR ausgeschiedenen VR-Delegierten Bruno Hug als Gäste begrüßen.

Wohl wichtigster Bestandteil des Anlasses ist jeweils die Vorstellung der neuen Mannschaft. Und so durfte **Istvan Nagy** vom Radio Central dieses Jahr etliche Neuzuzüger den interessierten SupporterInnen vorstellen.

Aus der Welschschweiz standen die Neuverpflichtungen Reto Suri, Jeremy Gaillard und Marco Maurer Red und Antwort genauso wie Marco Truttmann, Mathias Schoder sowie Claudio Neff, Lukas Grauwiler, der bekanntlich das 'game winning Goal' im Victoria-Cup gegen die grossen Chicago Blackhawks aus der NHL geschossen hatte, und Brando Reid, die allesamt wie sie betonten bei uns eine neue Herausforderung suchten und sich auf die kommende Saison mit den Lakers riesig freuten. Gespannt hörten wir natürlich den Ausführungen von den beiden neu aus Langnau zu uns gestossenen Trainer Christian Weber sowie Marco Bayer zu, die ja beide auch als Spieler Berührungspunkte zum damaligen SCRJ hatten. Christian Weber als Gegner in den NLB-Zeiten mit Dübendorf, der andere als ehemaliger Spieler und Captain des SCRJ.

Nach Abschluss der Spielerpräsentation war der kulinarische Teil des Abends im Vordergrund. Wie jedes Jahr zauberten **Hardy Nussbaumer** und sein Team von der Stadthofmetzgerei in Rapperswil und **Mike Wick** von der Bäckerei Wick in Rapperswil, der diesmal als Vertretung von Hardy Nussbaumer, auch als 'Grilleur' amtierte, ein opulentes Salat- und Grillbuffet auf den Tisch, welches von einem feinen Dessertbuffet abgerundet wurde. Dem Nachtessen folgte der zweite Höhepunkt des Abends. Wie alle Jahre fieberten die Supporterinnen der Ziehung der attraktiven Tombolapreise entgegen, welche vom Vorstand auch dieses Jahr wiederum reichlich gesammelt wurden. An dieser Stelle möchten wir es nicht unterlassen, all unseren grosszügigen Spendern und Gönnern, welche diese attraktive Tombola uns ermöglichten, von ganzem Herzen zu danken. Dabei spielten auch die Lakers-Spieler ihren Part und bewiesen sich als umtriebige Losverkäufer.

Gegen Mitternacht klang der Abend aus und es verzogen sich allmählich die SupporterInnen nach Hause mit der Vorfreude im Bauch, mit den Lakers bald eine spannende Meisterschaft zu erleben, die jedoch leider nicht den erwarteten Gang nahm.

◆◆◆

Auch aktives Eishockey unter den Supportern war uns endlich nach mehreren Anläufen wieder vergönnt gewesen. Mehr als ein Dutzend aktive Supporter fanden sich in der ersten Nati-Pause im November zu einem Plauschtraining mit Spielern der ersten Mannschaft, angeführt von Brandon Reid, Mathias Schoder, Claudio Neff, Sandro Gmür und weiteren Cracks ein. Aufmerksam verfolgten an der Bande Christian Weber und Marco Bayer das Geschehen auf dem Eis. Vielleicht hat sich das eine oder andere Talent als künftige Verstärkung empfohlen.

Zum ersten Mal versuchten wir diese Saison in der zweiten Nati-Pause ein Showtraining zu organisieren. Jedoch machten auch dieses Jahr die Geschehnisse auf und neben dem Eis mit einer erneuten Rochade auf der Trainerposition diesem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Aber auch die geringe Resonanz bei den SupporterInnen, die auf einen gewissen Überdruß gegenüber Hockey,

begründet in den schlechten Leistungen, zurückzuführen ist, zwang uns, diesen Anlass auch von uns her abzusagen. Die Mannschaft und ihr neuer Trainer waren zu sehr mit sich selber beschäftigt, als dass sie auch noch Zeit und Lust zu einem öffentlichen Training für uns gefunden hätten.

◆◆◆

Der traditionelle Fondueplausch zur Einstimmung auf die Winterzeit fand auch dieses Jahr am 22. Januar 2011 vor dem Spiel gegen den SCL-Tiger im Raiffeisenpavillon statt. Rund 80 SupporterInnen genossen bei Wein und Fondue Geselligkeit und Vorfreude auf den anschliessenden Match, welcher aber leider verloren ging und den SCL-Tigers die definitive erstmalige Playoff-Teilnahme sicherte. Der Anlass hat offenbar auch wegen des günstigeren Zeitpunktes gegenüber dem Vorjahr wieder an Zuspruch gewonnen und ist zu einer festen Grösse in unserer Eventplanung geworden.

◆◆◆

Einmal mehr mussten wir vor allem im Zusammenhang mit der geplanten Durchführung eines Showtrainings eine gewisse Verdrossenheit bei unseren Mitgliedern bezüglich allem was mit Hockey und Lakers zu tun hatte, zur Kenntnis nehmen. Nicht bloss ausbleibende Zuschauer bei den Spielen sondern eben auch mangelndes Interesse an solchen Anlässen sind nachvollziehbare Entwicklungen, die erklärbar sind mit der erneut enttäuschend verlaufenen Saison mit ihren diversen Trainerwechseln und schlechten Spielen. Wenn unsere Vermutungen zutreffen, dann lassen sie uns doch hoffen, dass ein sportlicher Aufwärtstrend auch wieder mal in eine positive Grundstimmung im und um den Club umschlägt und das Interesse auch gegenüber unseren Anlässen steigen könnte.

◆◆◆

## **Supporterbeiz**

Traditionsgemäss eröffneten wir den Betrieb unserer Supporter-Beiz mit einem Apéro, offeriert vom Vorstand, anlässlich des ersten Meisterschaftsheimspiels am 12. September 2010, gegen den EV Zug, das wir dann knapp verloren.

Die Supporterbeiz erfreut sich immer noch grosser Beliebtheit. Der Ansturm von Gästen vor und insbesondere auch nach dem Match ist nach wie vor ungebrochen und dermassen gross, dass wir im Interesse der SupporterInnen, für die unsere Beiz in erster Linie gedacht ist, nach wie vor gezwungen sind, den Zutritt zeitweise zu beschränken auf SupporterInnen, 100-er-Club-Mitglieder sowie Inhaber einer Sitzplatz-Saisonkarte. An dieser Regelung werden wir auch künftig weiter festhalten.

◆◆◆

## **Sportliches Fazit**

Zurück bleibt doch wiederum eine alles in allem enttäuschende Saison mit vielen Niederlagen und wenig Highlights. Der sportliche Kriechgang mit dem Abrutschen unter den Playoff-Strich strafte alle jene Lügen, die vor der Saison einmal mehr

Optimismus verbreiteten. Dabei kam mit Christian Stöckling neues Blut in den Verwaltungsrat. Aufgefrischt wurde auch die Mannschaft. Nicht weniger als 10 Neuverpflichtungen wurden getätigt, wobei mehrheitlich ältere Spieler durch junge erfolgshungrige Spieler ersetzt wurden. Wichtigster Baustein und grösster Hoffnungsträger war Christian Weber. Mit dem als Ausbildner bekannten Trainer, der bei den GCK-Lions sowie vorab bei den SCL-Tigers Erfolge vorweisen konnte und junge Spieler wie Matthias Bieber oder Erich Blum an die Spitze der NLA heranföhrte, sollte nach den unröhmliehen Wechseln auf den Trainerpositionen endlich Ruhe und Kontinuität bei den Lakers Einzug halten.

Allein gekommen ist es einmal mehr vollkommen anders. Das Gebilde um Christian Weber begann rasch zu zerfallen. Die jungen Spieler brachte er zwar etwas weiter, jedoch vermochte er als Coach nicht zu überzeugen. Er schaffte es nie dem Team ein probates Spielkonzept beizubringen. Vor allem die Balance zwischen Offensive und Defensive brachte er nie in Einklang. Die Folge war ein verhaltener Saisonstart und die ausbleibenden Erfolgserlebnisse föhrten rasch zu einer allgemeinen Verunsicherung bei den Spielern aber auch beim Trainerstab. So war man, nachdem das Verpassen der Playoffs feststand, gezwungen, dem Team von aussen neue Impulse zu verleihen und einmal mehr auf die bekannte Massnahme des Trainerwechsels zurückzugreifen. Mit *Igor Pawlow* schaffte man vorerst eine Trendwende, doch der Effekt des Trainerwechsels verpuffte relativ rasch. Doch dank seines gewinnenden Wesens, seinen kommunikativen Fähigkeiten und seinen abwechslungsreichen Trainings schaffte er es letztendlich, der Mannschaft wieder neue Impulse und Motivation zu geben und so letztendlich den Ligaerhalt gegen Ambri-Piotta frühzeitig zu sichern.

Aber auch neben dem Eis wurden die Lakers mit der Suspendierung von *Reto Klaus* von Turbulenzen ergriffen. An seiner Stelle übernahm interimistisch *Christian Stöckling* die Geschäftsföhrung und er hatte an vielen Fronten zu kämpfen. Vor allem der seit Jahren schwelende Kampf mit den Fanggruppierungen, welcher in Bestreikung der Spiele durch die Fans gipfelte, absorbierte Christian Stöckling zu Beginn seiner Tätigkeit massiv. Dank seinem unermüdliehen Einsatz und dem Willen, auf die Fanggruppierungen zu zugehen, konnte er die Situation entschärfen. Dass er letztendlich den Turnaround in dieser schwierigen Situation schaffte, ist ihm hoch anzurechnen, auch wenn er vielleicht manchmal mit seiner ungestümen Art etwas übers Ziel hinaus zu schiessen drohte.



## **Ausblick**

Die neue Saison beginnt am 9. September 2011, also in rund 4 Monaten. Nach einer Phase der verpatzten Chancen und Niederlagen soll es wieder aufwärts gehen. Die Vorzeichen hierfür stehen nach unserer Meinung nicht so schlecht. Der Club hält an der Strategie fest, in erster Linie ein Ausbildungsclub zu sein und setzt vorab auf die (eigene) Jugend und verpflichtet Spieler, welche noch jung und deshalb umso erfolgshungriger sind und bei uns eine positive Entwicklung zu einem bestandenen NLA-Spieler machen können.

Diese Strategie ist in Anbetracht der Entwicklung des Schweizer Eishockeys mit der sich immer schneller nach oben drehenden Lohnspirale und der daraus hervorgehenden Tatsache, dass wir heute trotz Stadionbau bezüglich Finanzkraft wieder zu den vier «kleinen» Klubs gehören, unumgänglich. Unsere einzige Chance besteht darin, junge, talentierte Spieler zu verpflichten, diese weiterzuentwickeln und so eine gute Mannschaft zusammenzubringen, welche, wenn alles zusammen passt, die Playoffs erreichen kann. Die bislang getätigten Transfers (z.B. Jordy Murray oder die Integration von Tanner Richard in die Mannschaft) deuten klar in diese Richtung. Der Supporterverein unterstützt diese Strategie. Den Tatbeweis hierzu haben wir mit dem Beitritt zum Gönnerclub des Nachwuchses geliefert und unterstützen mit einem Beitrag von rund Fr. 1'000.- die Nachwuchsorganisation.

Die von Harry Rogenmoser und Roger Sigg jüngst getätigten Transfers, aber auch die von ihnen eingeleiteten Massnahmen zur Teambildung unter tatkräftiger Unterstützung durch den VR lassen uns hoffen, bildet sich doch ein Mannschaftsgefüge heran, das sich durch Charakter und Leistungswillen auszeichnet. Ohne diese Massnahmen hätten wir gegen Ambri-Piotta in den vergangenen Playoutspielen den 'Turnaround' wohl nicht geschafft und wären sang und klanglos in die Ligaqualifikation verbannt worden. Welch Nervenflattern dies gewesen wäre, konnten wir an den vergangenen Ligaquali-Spielen registrieren, die allesamt äusserst knapp zugunsten des A-Vertreters ausgingen und wahrlich kein Honigschlecken waren.

Die weichen Faktoren sollen wieder eine zentrale Rolle spielen in der neuen Strategie, um für gute junge Spieler ein attraktiver Klub zu sein. Der Wertschätzung und Respekt durch Fans, SupporterInnen und Zuschauer im Umgang mit der Mannschaft und dem Managementumfeld müssen wir künftig wieder mehr Beachtung schenken. Dazu gehört auch eine Portion Geduld und Respekt gegenüber den Spielern, die immer versucht sind, ihr Bestes zu geben. Nur mit Respekt kann auch Vertrauen zwischen Mannschaft und Umfeld geschaffen werden. Vertrauen ist einer der Bausteine für einen nachhaltigen Erfolg.

Deshalb geschätzte SupporterInnen, lasst uns der Mannschaft wieder das Vertrauen schenken. Ich bin sicher, sie wird es in dieser Konstellation Ihnen danken. Wünschen wir dieser Truppe, dass sie zu Beginn nicht nur Achtungserfolge einfährt, sondern auch ein wenig auf einer positiven Grundwelle los schwimmen kann. Denn dann entwickelt sich alles schneller, positiver und einfacher. Auf jeden Fall aber halten wir zu dieser neuen Mannschaft, auch wenn wir das Einstellen des Erfolges vielleicht etwas erdauern müssen.

Erfreuliches gilt es aber aus dem Problemkreis der zunehmenden Gewaltausschreitung im und um den Sport festzuhalten. Die grossen Sorgenfalten, die die eskalierende Gewalt in und ums Stadion in der Vergangenheit in die Gesichter der Verantwortlichen gruben, sind dank den getroffenen Sicherheitsmassnahmen weitgehend verschwunden. Wir können heute erleichtert feststellen, dass in der abgelaufenen Saison keine gravierenden Vorkommnisse

mehr im und ums Stadion zu verzeichnen waren. Äusseres Zeichen war die schwindende Präsenz von Polizei nach den Spielen.

Auch die unselige Farbdiskussion fand ein Ende und trug zur erfreulichen Entkrampfung im Umgang zwischen Club und Fanszene bei. Dies ist ein wichtiger Schritt, den der VR getan hat um die Gunst der Fans zurückzugewinnen. Möge nächste Saison unsere Fankurve wider proppenvoll besiedelt sein und ihre Fangesänge die Halle erbeben lassen.

Wir freuen uns auf die neue Saison und hoffen auf viele spannende und erfolgreiche Spiele. Möge unsere Dinersclub-Arena in der neuen Saison zur uneinnehmbaren Festung der Lakers werden und eine Begegnungsstätte von zahlreichen jungen und alten Eishockeybegeisterten der Region werden.

Rapperswil-Jona, den 24. Mai 2011



Heinz Fuchs, Präsident

